Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden = Association Suisse des Enseignant-e-s d'Université

Herausgeber: Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

Band: 45 (2019)

Heft: 3-4

Artikel: Universität St. Gallen : Gesetzesrevision im Licht des NPM

Autor: Kölliker, Stefan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-893949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Universität St.Gallen – Gesetzesrevision im Licht des NPM

Stefan Kölliker*

New Public Management (NPM) steht in der internationalen Diskussion als Leitbegriff für die Reform und Modernisierung von Staat und Verwaltung seit Beginn der 1990er-Jahre. NPM soll die öffentliche Verwaltung durch Anwendung privatwirtschaftlicher Instrumente und Managementmethoden effektiver und effizienter gestalten. Das Ziel ist ein Staat mit bürgergerechtem Angebot. NPM hat mit seinem Fokus auf Leistungen, Wirkungen und Kunden ein neues Bewusstsein für moderne Verwaltungsführung geschaffen. Aber wie bei manch anderen theoretischen Konzepten hat auch bei NPM der «Praxistest» gezeigt, dass das Eine oder Andere in der politischen Realität nicht so umgesetzt werden kann, wie im Lehrbuch vorgesehen.

Auch im Kanton St.Gallen hat das NPM-Modell Spuren hinterlassen. In verschiedenen Bereichen sind Leistungsaufträge eingeführt worden und der Kosten- und Leistungsrechnung wurde mehr Bedeutung geschenkt. Stärker als in der Kernverwaltung prägten die Grundsätze von NPM in den letzten Jahren die Steuerung und Führung der Hochschulen mit. Nun werden sie auch bei der aktuellen Revision des Universitätsgesetzes berücksichtigt.

Die Universität St.Gallen ist nach Art. 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Universität St.Gallen eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und dem Recht der Selbstverwaltung. Mit dieser Struktur ist die Universität grundsätzlich auf autonomes Handeln im Rahmen des Gesetzes und der ihr anvertrauten Auftragserfüllung ausgerichtet. Die Universität St.Gallen ist als spezialisierte Universität auf spezifische Wissenschaftsbereiche fokussiert. Zudem ist sie aus schweizerischer Perspektive peripher gelegen und verfügt nicht über einen grossen Heimmarkt. Sie muss sich damit an einem überregionalen und internationalen «Universitätsmarkt» behaupten. Um die dafür erforderliche Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, muss sie nachhaltig höchste Qualitätsansprüche erfüllen. Dafür benötigt sie Spielraum zur Entfaltung ihrer Autonomie.

Seit dem Jahr 2016 gilt für die Universität St.Gallen deshalb ein neues Steuerungssystem mit jeweils vierjährigen Leistungsaufträgen und darauf abgestimmten ebenfalls vierjährigen Staatsbeiträgen. Diese orientieren sich an den Rahmenbedingungen der im Jahr 2012 vom Kantonsrat verabschiedeten Beteiligungsstrategie und Public Corporate Governance (PCG). Der im Voraus definierte, über die Jahresbudgets des Kantons hinaus für vier Jahre fixierte Staatsbeitrag ist innovativ und gibt der Universität eine längerfristige finanzielle Planungssicherheit. Zudem erhält sie das Recht, Eigenkapital in angemessener Höhe zu bilden, um die unternehmerischen Risiken selbst zu tragen und strategische Investitionen zu tätigen. Eine erhöhte Autonomie erhält die Hochschule auch in der finanziellen Führung der Institution sowie bei den Anstellungs- und Besoldungsbedingungen. Im Zuge von PCG wird zudem eine Eigentümerstrategie für die Universität ausgearbeitet.

Ziele dieser Neuerungen sind:
- die unternehmerischen Potenziale der Hochschule freizusetzen;
- durch die Schaffung von Freiräumen Leistungsprozesse weiter zu optimieren;
- durch die erhöhte Autonomie und finanzielle Eigenverantwortlichkeit die Hochschule für Sponsoring und Mäzene attraktiver machen.

Allerdings zeigte sich: Die aktuellen gesetzlichen Grundlagen genügen den heutigen Herausforderungen und den Ansprüchen an Transparenz und an Governance nicht mehr vollständig. Aus diesem Grund beschlossen Regierung und Kantonsrat am 27. November 2018, eine Totalrevision des Gesetzes über die Universität St. Gallen in Angriff zu nehmen. Es sind insbesondere Fragen der Rolle, Aufgaben, Kompetenzen und Zusammensetzung der verschiedenen

* Kanton St.Gallen, Bildungsdepartement,
Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen.

E-mail: *info@stefan-koelliker.ch*
https://www.sg.ch/content/sgch/politik-verwaltung/departemente-und-staatskanzlei/bildungsdepartement.html

Stefan Kölliker ist Regierungsrat und Vorsteher des Bildungsdepartementes des Kantons St. Gallen seit 2008. Bereits zwei Mal amtete er als Regierungspräsident. Er ist ausserdem Vorstandsmitglied der EDK und Vizepräsident der Schweizerischen Hochschulkonferenz und präsidiert unter anderem den Erziehungsrat, den Universitätsrat, den Fachhochschulrat und den Rat der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Zuvor arbeitete er langjährig als ausgebildeter Treuhänder und als Lehrperson im Nebenamt für Rechnungswesen / Betriebswirtschaftslehre. Als Eigentümer und Geschäftsführer der St. Kölliker Treuhand & Unternehmensberatung führte er mehrere Jahre erfolgreich sein eigenes Unternehmen mit mehreren Angestellten. Nebenberuflich engagierte sich Stefan Kölliker stark in diversen Mandaten der kantonalen und nationalen SVP. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Organe wie Universitätsrat, Rektorat, Senat, Institutsführungsgremien und der weiteren Führungsebenen zu überprüfen und neu aufeinander abzustimmen. Weiter sind die Aufsicht und Compliance weiterzuentwickeln, die finanzielle Steuerung und Eigenkapitalbildung sowie der Umgang mit den Immobilien zu klären. Und dies mit Blick nicht nur auf die Universität als Institution, sondern auch auf deren einzelnen Organisationseinheiten und Institute. Leitprinzip muss dabei sein, die Zukunftsfähigkeit und den Erfolg der HSG langfristig sicherzustellen. Das neue Universitätsgesetz soll bereits auf das Jahr 2023 in Vollzug treten. ■

Stellenausschreibung - Poste à pourvoir

ETH zürich

Assistant Professor (Tenure Track) of Smart Building Solutions

The Department of Civil, Environmental and Geomatic Engineering (*www.baug.ethz.ch*) and the Department of Mechanical and Process Engineering (*www.mavt.ethz.ch*) at ETH Zurich conjointly invite applications for the above-mentioned position.

The successful candidate is expected to develop a strong and visible research programme in the area of control and diagnostics of building systems with a focus on integrated data processing coupling the flow of information on mass and energy transfer with the construction of a building or groups of buildings. Therefore, applicants should be able to bridge research fields of automatic control and diagnostics, construction, and energy efficiency. Candidates need to hold a PhD degree and have an excellent record of accomplishments in engineering or computer science. In addition, commitment to teaching undergraduate level courses (German or English) and graduate level courses (English) and the ability to lead a research group are expected.

Assistant professorships have been established to promote the careers of younger scientists. ETH Zurich implements a tenure track system equivalent to other top international universities.

Please apply online at *www.facultyaffairs.ethz.ch*

Applications should include a curriculum vitae, a list of publications, a statement of future research and teaching interests, and a description of the three most important achievements. The letter of application should be addressed **to the President of ETH Zurich, Prof. Dr. Joël Mesot. The closing date for applications is 15 January 2020.** ETH Zurich is an equal opportunity and family friendly employer, strives to increase the number of women professors, and is responsive to the needs of dual career couples.